



# Katholische Männerbewegung

## Jahresbericht 2014–2015



[www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

# Inhalt



**WAS MANN  
BEWEGT**

## **Inhalt**

- 3 **Vorwort**
- 4 **KMBÖ & Vereinsorgane**
- 5 **Leitlinien & Statistik**
- 6 **Schwerpunkte**
- 7 **Jahresthema**  
Entwicklung in Österreich  
28. Sommerakademie 2014
- 8 **Österreichweite Veranstaltungen**  
Sternwallfahrt nach St. Radegund

### **KMB in den Diözesen**

- 9 KMB Feldkirch
- 10 KMB Linz
- 12 KMB Salzburg
- 14 KMB Wien
- 16 KMB St. Pölten
- 18 KMB Graz-Seckau
- 19 KMB Eisenstadt
- 20 KMB Innsbruck
- 20 Gurk-Klagenfurt

- 21 **Öffentlichkeitsarbeit**
- 22 **Männerspezifische Produkte** der KMB
- 23 **Danke/Termine**

## Vorwort

### Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Katholischen Männerbewegung!

Der Jahresbericht der Katholischen Männerbewegung Österreichs bietet Ihnen einen Überblick über ein ereignisreiches Arbeitsjahr 2014/15, das von herausragenden Aktivitäten und Veranstaltungen geprägt war.

Auf alle neun Bundesländer Österreichs erstrecken sich unsere Aktivitäten, die unseren Mitgliedern und allen Männern offen stehen. Auf der Basis der fünf Säulen unserer Arbeit (Männerpolitik, Männeridentität, Männerbeziehungen, Männerglaube und Entwicklungspolitik) startete das Arbeitsjahr zum Jahresthema „Entwicklung in Österreich“ mit großem Erfolg. Männerseminare, Männertage, gesellschaftspolitische Stammtische und unsere Sommerakademie im Juli 2014 behandelten dieses Thema aus verschiedenen Perspektiven.

Unsere Wallfahrten und Wanderungen sind österreichweit zur Tradition geworden. Ich lade Sie ein, uns auch

in diesem Jahr in Vorarlberg, Wien, Eisenstadt oder Oberösterreich zu begleiten. Nutzen Sie die Gelegenheit, in der Gemeinschaft ein Bekenntnis zu unserem Glauben zu geben und auch dazu, gleichgesinnte Männer kennenzulernen!

Die Männer- und Pfarrgruppen der Katholischen Männerbewegung leisten mit viel Engagement jedes Jahr hervorragende Arbeit. Mit allen unseren KMB-Mitgliedern freue ich mich über die Erfolge des vergangenen Jahres und bedanke mich sehr herzlich für die Mitarbeit.



A handwritten signature in black ink that reads "Leopold Wimmer".

DI Dr. Leopold Wimmer  
Vorsitzender der KMBÖ



Männer im Dialog: eine der Herausforderungen der KMB

# KMBÖ & Vereinsorgane



## Die Vorstandsmitglieder

**DI Dr. Leopold Wimmer**  
Vorsitzender KMBÖ (Leitung)

**Helmut Dachs**  
Stv. Vorsitzender der KMB (Leitung)

**Herbert Nussbaumer**  
Stv. Vorsitzender der KMB (Leitung)

**Pfarrer Mag. Andreas M. Jakober**  
Geistlicher Assistent (Leitung)

**Mag. Christian Reichart**  
Generalsekretär (Leitung)

**Helmut Wieser**  
Kassier (Leitung)

## weitere Mitglieder:

**Mag. Dr. Paul F. Röttig** (KMB Eisenstadt)

**Adolf Stüger** (KMB Innsbruck)

**Mag. Ernest Theußl** (KMB Graz-Seckau)

**Mag. Wolfgang Schönleitner** (KMB Linz)

## Organisation der Katholischen Männerbewegung Österreich

Die KMBÖ ist eine kirchliche, männerspezifisch und entwicklungspolitisch arbeitende Organisation. Sie wurde im Jahr 1948 gegründet. Sie ist die größte Männerorganisation Österreichs. Die handlungsleitenden Prinzipien der KMB sind der Föderalismus und die Demokratie. Die KMBs sind eingebunden in die Katholische Aktion und in die internationale Männervereinigung UNUM OMNES mit Sitz in Rom.

### Die Organe der KMBÖ sind:

- Konferenz
- Vorstand
- Leitung

### Leitung

In der Leitung der Katholischen Männerbewegung Österreichs werden alle wichtigen Entscheidungen in Bezug auf die Arbeit und Angebote der Katholischen Männerbewegung besprochen. Vorbereitet wird hier vor allem die Arbeit des Vorstands der KMBÖ.

### Vorstand

Der Vorstand sorgt für die Koordination der Arbeit in den Diözesen und wird auf drei Jahre gewählt.

Er besteht aus dem Vorsitzenden der KMBÖ, dem ersten und dem zweiten Stellvertreter und weiteren Mitgliedern (darunter der Geistliche Assistent sowie der Generalsekretär).

### Konferenz

Die Konferenz der KMBÖ tritt zweimal jährlich und zwar in der Regel im Frühjahr und im Herbst zusammen.

In der Konferenz wird die Arbeit der Diözesen koordiniert.

# Leitlinien & Statistik

## Leitlinien



Wir fördern den **partnerschaftlichen Umgang** in allen Lebensbereichen, insbesondere in Ehe und Familie.



Wir unterstützen Männer, ihr Leben nach dem Glauben auszurichten und dadurch **Zeugen dieses Glaubens** zu sein.



Wir leben, vertiefen und bezeugen unseren Glauben und geben ihn weiter.



Wir wollen Gemeinschaften aufbauen und pflegen, um Kirche erlebbar zu machen; eine Kirche der **Toleranz, des Dialogs, der Einheit in Vielfalt**.



Wir sprechen Männer mit **Lebens- und Glaubensfragen** aktiv an. Wir begleiten sie und geben ihnen **Hilfestellung**. Wir gestalten **Gesellschaft und Kirche**.



Wir initiieren und unterstützen die Errichtung von **Männerzentren und Männerberatungsstellen**.



Wir treten ein für **soziale Gerechtigkeit, Lebens- und Entwicklungschancen** aller Menschen, Solidarität und Bewahrung der Schöpfung.

## Statistik

### Anzahl der

KMB-Mitglieder	30.028
Kunden/Abonnenten	13.920
Sympathisanten	7.131
SpenderInnen	22.084

<b>Diözesane Veranstaltungen im Jahr 2014/15</b>	442
TeilnehmerInnen	23.701

<b>Auflage Männermagazin Ypsilon</b>	38.000–40.000
--------------------------------------	---------------

<b>Spendeneinnahmen</b>	Euro 3.279.715,31
aus eigenen Aktionen (Adventsammlung, Mailings, Augustsammlung, etc.)	

### Diözesane MitarbeiterInnen

KMB, ehrenamtlich	2.280
SEI SO FREI, ehrenamtlich	499
KMB, hauptamtlich	22 (552 Wochenstunden)
SEI SO FREI, hauptamtlich	19 (451 Wochenstunden)

<b>KooperationspartnerInnen</b>	100 Institutionen
---------------------------------	-------------------



Die Sommerakademie der KMBÖ – immer gut besucht!

# Schwerpunkte

## Wir greifen auf, was Männer bewegt



DDr. Matthias Beck beim Diözesanmännertag der KMB-Wien

### **Männerpolitik**

#### **Aufruf beim Diözesanmännertag**

Wien. Unter dem Motto „LEBENS:WERTE fordern Dich in Kirche und Gesellschaft“ stand der KMB-Diözesanmännertag am 21. März 2015, in Wien. In seinem fundierten und aufrüttelnden Referat forderte Univ. Prof. DDr. Matthias Beck die Kirche und besonders die Männer zu starkem Engagement in Gesellschaft und Kirche auf allen Ebenen auf.

Beim anschließenden Podiumsgespräch mit DDr. Matthias Beck, Dr. Michael Prüller (Öffentlichkeitsarbeit der ED Wien) und Dr. Andreas Unterberger (langjähriger CR „Die Presse“) und der regen Diskussion konnten die markanten Aussagen präzisiert und vertieft werden.

Eine CD mit der Rede und der Diskussion ist im Sekretariat der KMB Wien erhältlich.

### **Männerbeziehungen**

#### **„Klaubenstag“**

Deutschlandsberg. Als „Gesellschaftskulturelle Veranstaltungen“ sieht es Dekanatsobmann Florian Orthaber, wenn an die 70 Männer und Frauen sich einen Nachmittag frei nehmen, um einen innovativen Industrie- und Gewerbebetrieb zu besuchen. Ein solcher ist die Firma Mochart – mhs – Alternative Heizungs- und Sanitärtechnik in Stainz und in Köflach. Im Verlauf der Besichtigung haben viele die Gelegenheit benutzt, sich eingehend über moderne Techniken der Energiegewinnung zu informieren und sind mit vielen nützlichen Anregungen nach Hause gegangen.

### **Männerglaube**

#### **Dekanatsmännertage**

Großweikersdorf. Ein rundes Jubiläum begingen über 250 Männer der KMB des Dekanats des Vikariats. Gemeinsam mit dem Erzbischof feierten sie die 200. Dekanatsmännertage und erneuerten mit Handschlag ihr Treueversprechen. Die KMB habe Zukunft, so der Kardinal in seiner Predigt, die Kirche brauche initiative Männer mehr denn je. Erzbischof Schönborn war sichtlich beeindruckt von dem mächtigen Männergesang.

### **Männeridentität**

#### **Besinnungstage**

Göttweig. Die Begegnungs- und Besinnungstage der KMB im Exerzitenhaus St. Altmann in Göttweig im Dezember 2014 standen unter dem Motto „Bereitet dem Herrn den Weg“. Mehrere Padres aus dem Stift begleiteten die Männer mit Impulsen bei diesen drei vorweihnachtlichen Tagen. Um dem Herrn den Weg zu bereiten, bedürfe es zu überlegen, wie das Wort Gottes in den Alltag kommen kann, so Abt Columban Luser. Dazu sei das Hinhören in den liturgischen Feiern und das Lesen im privaten Bereich notwendig. Die Männer besuchten auch den Göttweiger Adventmarkt, der zum Kauf von Kunsthandwerk oder kulinarischen Köstlichkeiten einlud. Die Möglichkeit zur Teilnahme an Laudes, Mittagsgebet und Vesper gemeinsam mit den Mönchen war eine Bereicherung für die Teilnehmer.

### **Entwicklungspolitik**

#### **Der Faire Nikolaus**

Als Unterstützung der Adventsammlung zugunsten der Projekte von Sr. Veronika Petro in Tansania, rund um den Nikolaustag am 6. Dezember, war der Faire Nikolaus von SEI SO FREI unterwegs. Mit Aktionen und Veranstaltungen in Wien, Salzburg, sowie Besuchen bei Bischöfen, Journalisten und Prominenten aus Kirche und Wirtschaft in Salzburg, Linz und Eisenstadt warb die Katholischen Männerbewegung für die Adventsammlung 2014 unter dem Motto „Stern der Hoffnung“ für Frauen und Kinder in Tansania.

## Mitgestaltung und Mitverantwortung in Kirche und Gesellschaft

### Abschluss der 28. Sommerakademie der Katholischen Männerbewegung in St. Pölten

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold und Theres Friewald-Hofbauer, Geschäftsführerin der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, diskutierten am Samstag, den 12. Juli 2014 über die Schaffung und Nutzung von Gestaltungsräumen in Österreich.

Theres Friewald-Hofbauer betonte in ihrem Referat zum Abschluss der Sommerakademie die Wichtigkeit der Gestaltungsräumen in Österreich und Europa: „Europa steht vor gewaltigen Herausforderungen. In den nächsten Jahren wird es eine wichtige demokratische Wandlung geben, die von der Veränderung des Sozialsystems abhängt. Wir stehen vor der Herausforderung, das Projekt Europa zu konkretisieren. Um dieses Projekt zu konkretisieren, müssen wichtige Probleme gelöst werden, die Europa aktuell bewegen, z.B. das Tragen der Burka auf der Straße, Migrationsprobleme wie in Lampedusa oder die Disparität von Stadt und Land.“

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold referierte über die Findung von Lösungen in der Gesellschaft: „Abstimmung und Demokratie sind im Ritual der Wahl verbunden. Wir brauchen solche Rituale in der Gesellschaft und in der Kirche. Was ist unser Platz in den Ritualen und Ritualisierungen? Was ist Heimat? Heimat ist nicht Enge, sondern Tiefe. In der Demokratie sind keine schnellen Entscheidungen möglich, man braucht so etwas wie Geduld. In einer globalisierten Welt ist alles schneller geworden, aber für die Demokratie ist Zeit notwendig. Wir stehen in einer Erfüllungsmentalität drinnen.“

Abschließend stelle Univ.-Prof Dr. Leopold Neuhold die Situation unserer Gesellschaft so dar: „Wir werden nur stark wenn wir uns wieder treffen und eine Identität durch Gespräch schaffen“ Neuhold zitierte den polnisch-britischen Soziologen Zygmunt Baumann: die Agora ist verweist, keiner befindet sich mehr in der Agora. Zwischen Oikos (Haus) und Ecclesia (Gemeinsam) steht die Agora (der Markplatz), der durch Egoismus und Indifferenz leer ist. Denn ich interessiere mich nur für eine Situation, wenn sie mich betrifft. Die Aufgabe einer Katholischen Männerbewegung sollte sein, dieser Platz zwischen Gesellschaft und Privatem zu füllen und stärken.“



„Und sie beweg(t)en sich doch – wohin“ war das Motto der 28. Sommerakademie der KMBÖ vom 9. bis 12. Juli 2014 in St. Pölten mit den Referenten Theres Friewald-Hofbauer und Dr. Leopold Neuhold.

# Österreichweite Veranstaltungen

## Wo bleibt die Menschlichkeit im Umgang mit Flüchtlingen?!

Zur ersten grenzüberschreitenden Jägerstätter-Sternwallfahrt nach St. Radegund lud die Katholische Männerbewegung Österreichs am 16. Mai 2015. Wallfahrer von Vorarlberg bis Burgenland sowie von Deutschland bis Syrien kamen miteinander über die Aktualität Jägerstätters ins Gespräch: Erinnerungskultur, Neoliberalismus und Flüchtlingspolitik.



Die erste grenzüberschreitende Sternwallfahrt nach St. Radegund war ein Erfolg

Bei frühlingshaften Temperaturen trafen die Wallfahrer mit alle möglichen Verkehrsmitteln beim Jägerstätter Haus ein. Ob Bahnstopper aus Vorarlberg, Autofahrer aus dem Burgenland, Fußpilger von Ostermiething oder Radfahrer aus den unterschiedlichsten Ecken Oberösterreichs, sie alle versammelten sich in St. Radegund zum Gedenken an Franz und Franziska Jägerstätter.

Für die geistige Nahrung sorgte der Impuls des Historikers und Jägerstätter-Experten Dr. Thomas Schlager-Weidinger. Seine Analyse der Erinnerungskultur im Nachkriegsösterreich mündet in den aufrüttelnden Appell: „Trotz Abwehr, Verdrängung und Verleugnung muss die NS-Zeit Teil unseres Erinnerns und Gedenkens bleiben. Werden Sie aktiv: Stöbern sie in ihrer eigenen Familiengeschichte nach – nicht um zu verstecken sondern um zu verstehen.“ Die Asylgäste Anas Tissawi und Mohammad al Awad unterstrichen mit ihren Statements eindrucksvoll, dass sich kein Flüchtling grundlos auf den lebensgefährlichen Weg aus der Heimat macht. „Wir wollen in Frieden und Sicherheit leben. Es tut sehr weh zu wissen, dass ich meine Familie zurücklassen musste, aber ich kann nicht für das Assad-Regime kämpfen“, so Anas. Es verwundert nicht, dass die Asylgäste aus Syrien sich im Deutschunterricht sofort dem Schicksal Jägerstätters identifizieren konnten. Der Abschlussgottesdienst konnte mit Andreas Jakober, dem geistlichen Assistenten der Katholischen Männerbewegung Österreichs, im Freien auf der Wiese vor dem Jägerstätterhaus zelebriert werden. Festprediger Diakon Dr. Paul Röttig hob dabei eindrucksvoll hervor, dass Franz Jägerstätter exemplarisch gehandelt hat, niemals aber egoistisch: „Franz Jägerstätter ist nicht zu denken ohne Franziska. Eigentlich hätten beide gemeinsam selig gesprochen werden müssen!“

Mag. Wolfgang Schönleitner, KMB-Linz



## Sommerwallfahrt durch die Örflaschlucht

Ein Highlight des Programms der KMB-Vorarlberg ist die jährliche Sommerwallfahrt durch die Örflaschlucht. Im Jahr 2014 hat uns Papst Franziskus dazu motiviert uns auf dem Weg und im anschließenden Gottesdienst mit der Freude an Gottes Botschaft auseinander zu setzen. Auf dem Weg haben wir erlebt, dass selbst in einer dunklen Schlucht immer wieder ein Lichtstrahl zu sehen ist. So hoffen wir mit Franziskus, dass auch inmitten der oft schwierigen Lebensumstände etwas von der Freude des Evangeliums zu spüren ist, damit unser Leben nicht wie eine „Fastenzeit ohne Ostern erscheint“: „Es gibt Christen, deren Lebensart wie eine Fastenzeit ohne Ostern erscheint. Doch ich gebe zu, dass man die Freude nicht in allen Lebensabschnitten und -umständen, die manchmal sehr hart sind, in gleicher Weise erlebt. Sie passt sich an und verwandelt sich, und bleibt immer wenigstens wie ein Lichtstrahl, der aus der persönlichen Gewissheit hervorgeht, jenseits von allem grenzenlos geliebt zu sein“ (Evangelii Gaudium, 6). Nach der Wallfahrt und dem Gottesdienst haben wir bei der Agape in St. Arbogast die Freude nachklingen lassen.

Roland Sommerauer

## Männerseminare in St. Arbogast

Seit 18 Jahren finden im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast Seminare speziell für Männer statt. Nach der Auflösung des Männerbüros der Diözese hat sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Joseph Kittinger gebildet, die diese wertvollen Angebote weiter planen. Im Ypsilon, in der Plattform „vordermann.at“ und in der Post an unsere Mitglieder werden wir weiterhin über diese Angebote informieren

Roland Sommerauer



Selbst in einer dunklen Schlucht ist immer wieder ein Lichtstrahl zu sehen.

## Gesellschaftspolitischer Stammtisch

Seit mehr als zehn Jahren sind wir als KMB-Vorarlberg Mitveranstalter des gesellschaftspolitischen Stammtisches, der einmal im Monat im Kolpinghaus in Dornbirn stattfindet.

Im letzten Jahr haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

- Der Sonntag in Gefahr. Hintergründe und Erfahrungsberichte zur Aushöhlung des arbeitsfreien Sonntags.
- Wir sind gegen Fracking! Aber sind wir auch bereit, unseren eigenen Lebensstil zu ändern?
- Fußball WM, Olympia und Co.: Gewinner und Verlierer sportlicher Großveranstaltungen
- Wie liberal wollen wir sein? Brisante Fragen am Beginn und am Ende menschlichen Lebens
- Vorarlberger Landtagswahl 2014: Bilden Sie sich eine Meinung – mit Spitzenpolitikern
- Was ist gute Familienpolitik?



Gruppenfoto beim Jägerstätter-Park in Braunau

## Sternwallfahrt nach Sankt Radegund

Ein Interview mit Dr. Manfred Harringer, Pfarrobrmann von Rohrbach-Berg

### Was habt Ihr gemacht?

Männer aus der KMB unserer Pfarre in Rohrbach-Berg haben sich zusammengeschlossen, um anlässlich der jährlichen Gedenkfeier für Franz Jägerstätter mit dem Fahrrad in zwei Tagen vom Mühlviertel nach Sankt Radegund zu fahren.

### Warum macht ihr das?

Dieses Jahr haben wir uns in einer Männerrunde mit dem Leben von Franz Jägerstätter auseinander gesetzt. Dabei entstand die Idee, bei unserer jährlichen Radtour heuer wieder nach Sankt Radegund zu fahren, um die Eindrücke aus der Männerrunde in der Heimat des Seligen Franz zu vertiefen. Für einige Teilnehmer war es der erste Besuch des Jägerstätterhauses und der Gedenkstätte in Sankt Radegund.

### Was waren die Herausforderungen bei der Tour?

Heuer war die Planung für die Tour vom Wetterbericht beeinträchtigt. Die ganze Woche wurde für unseren ersten Reisetag, den 15. Mai (der Tag der „Eisheiligen Sophie“) sehr kaltes und regenreiches Wetter vorhergesagt. Das

hat mögliche Teilnehmer abgeschreckt. Für den Samstag, den Tag der Gedenkfeier waren die Wetteraussichten wieder besser.

### Wie ist die Anreise zur Sternwallfahrt dann konkret verlaufen?

Aufgrund des Wetterberichtes hat ein Teil der Gruppe die Strecke am Freitag mit dem Auto zurückgelegt. Die zweite Etappe am Samstag, dem 16. Mai von Altheim nach St. Radegund konnten wir bei guten Wetterbedingung mit dem Fahrrad zurücklegen. Am Morgen sind Radfahrer aus Lichtenberg bei Linz zu uns gestoßen. Gemeinsam fuhren wir zum ersten Ziel des Tages, dem Jägerstätterpark in Braunau (Foto).

Anschließend ging es über Burghausen am Tauernradweg nach Sankt Radegund weiter, wo wir zu Mittag eintrafen.

### Wen habt Ihr in St. Radegund getroffen?

Beim Haus der Familie Jägerstätter haben wir die Radfahrer und Pilger angetroffen, die aus den verschiedenen Bundesländern und dem benachbarten Bayern angereist sind.

Aufschlussreich waren auch die persönlichen Gespräche mit jungen Männern, die aus Syrien und dem Irak geflüchtet sind, die in der Pfarre Ostermienting betreut werden.

Das interessante Programm in Sankt Radegund wurde mit der Feier der Heiligen Messe unter freiem Himmel vor dem Jägerstätterhaus abgeschlossen. Am Abend ging es mit dem Fahrrad wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt in Altheim.

### Was bringt das für die KMB?

Wir machen in unserer KMB-Pfarrgruppe jedes Jahr eine mehrtägige Radtour, wobei immer ein Zentrum des Glaubens (z.B. Mariazell oder Admont) als Ziel in die Route einbezogen wurde.

Das Radfahren auf Radwegen – abseits des Straßenverkehrs – ermöglicht ausgiebige Gespräche von Mann zu Mann. Da wir mehrere Tage unterwegs sind, können wir uns am Abend beim Essen gemütlich zusammensetzen. Gemeinsam mit dem Rad auf dem Weg zu sein, verbindet und stärkt die Gemeinschaft in unserer Männerrunde.

## Männer kochen mit der Bibel

Die Katholische Männerbewegung Buchkirchen unter Obmann Fritz Dobringer veranstaltete ein „Männer kochen mit der Bibel“. Küchenchef war „Gourmetkoch“ Thomas Panhuber, unter seiner Anleitung wurde von den Hobbyköchen ein mehrgängiges Menü kreiert:

- Aperitif Adam und Eva (Apfelsider und Kalvados) dazu Kristallzimtucker-Apfelspalte und Käse-Stangen
- Fladendinkelbrot mit Lachsaufstrich und Ziegenkäse-aufstrich
- Paradies-Salat mit Fischpflanzel
- Orientalische Putenröllchen mit Lauch und Pastinaken-püree
- Jerusalem mit Pilzen und Safranreis, Stangenbohnen mit Speck ummantelt
- Himmlische Orangensahneschnitte mit Lebkuchen-Himbeer-Parfait

Ein gelungener Abend, der Augen Herz und auch den Magen erfreute.

## Kegeln bis alle liegen!

Zwei Mal pro Jahr treffen sich seit kurzem die Dekanate Steyr und Kremsmünster, um im freundschaftlichen Wettstreit den Sieger des Kegeltourniers zu ermitteln. 10 Personen je Team traten Anfang Februar gegeneinander an und als Sieger konnte Johann Gotthartsleitner mit 142 Kegeln bei 25 Schub die Einzelwertung gewinnen. Der Gesamtsieg ging dies Mal ebenfalls an die MANNschaft des Dekanates Kremsmünster. Fortsetzung folgt im Herbst 2015 – wer bekommt dann den Wanderpokal?

## KMB Oberösterreich erobert das Parlament

Von Linz ging es mit dem Zug nach Wien (inklusive Zustieg auf der Strecke), wo wir pünktlich eintrafen und uns sofort in Richtung Parlament aufmachten. Dort mussten wir durch die Sicherheitsschleuse, um in den Sitzungssaal des Nationalrates zu kommen. Vom 2. Stock der Galerie

konnten wir den Ausführungen und Argumenten der Abgeordneten zum Nationalrat bezüglich der Terrorsituation folgen.

Nach etwa einer Stunde führte uns ein parlamentarischer Mitarbeiter durch die Räumlichkeiten des Hohen Hauses. Zum Abschluss hatten wir noch etwa eine Stunde Zeit, um den Abgeordneten zum Nationalrat Nikolaus Prinz mit Fragen zu konfrontieren. Dieses Angebot wurde reichlich genutzt.

## Lebensschule Sport

Bei einer Großveranstaltung von SEI SO FREI, der entwicklungspolitischen Aktion der Katholischen Männerbewegung Linz, wurden die Zusammenhänge von Sport, Inspiration und Entwicklungshilfe beleuchtet. Mit dabei waren viele Prominente aus Kirche, Politik, Sport, Gesundheitswesen und der Entwicklungszusammenarbeit. Das Miteinander im Sport steht für den Vorsitzenden der KMB-Linz, Dr. Franz Gütlbauer, im Zentrum. Aus seiner Sicht sollte das Engagement der katholischen Männerbewegung im Bereich Sport die Gemeinschaft fördern: „Die Kinder in den Entwicklungsprojekten zu den Schulen zu bringen ist eine wesentliche Motivation. Die Schulsportplätze sind auch Kommunikationsplätze und dies fördert den Zusammenhalt ungemein“. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ist überzeugt: „Sport ist eine Lebensschule, es geht um Tugend und Eigenschaften, die mit dem Sport gelebt werden, um Siegen- und Verlieren-Können.“ Der Para-Olympics-Champion im Handbiken, Walter Ablinger, machte nach einem Arbeitsunfall als Karriere. Sport hat ihn verändert und ist für ihn zum Lebensinhalt geworden. „Mein Leben ist aufgebaut auf drei Säulen: Religion, meine Familie und Sport. Sport hat mich herausgeholt, nachdem ich meinen Schicksalstag hatte, er ist mein ständiger Wegbegleiter.“



Diözesanobmann Bernhard Treschnitzer begrüßt Pierre Stutz

## Engagierte Gelassenheit

### Männertag mit Pierre Stutz am 20. März 2015 in St. Virgil

Kurzweilig und authentisch gestaltete Pierre Stutz den Abendvortrag in St. Virgil am 20. März und nahm die zahlreichen Zuhörer mit auf den Weg zu einer „Engagierten Gelassenheit“. In diesem Widerspruch ging Pierre Stutz den essentiellen Dingen des Lebens auf den Grund und löste ihn auf. Es gibt Raum für Gelassenheit, auch wenn wir uns engagiert für etwas einsetzen. Und er betonte, sich Raum und Zeit für Entspannung, Erholung und Aufatmen gerade dann zu gönnen, wenn wir stark gefordert sind. Am folgenden Männertag am Samstag den 21. März waren dann ausschließlich Männer versammelt, um sich diesem Thema vertieft zu widmen. Pierre Stutz unterstrich, dass gerade Männer dazu neigen, sich zu überfordern und sich selbst und anderen gegenüber diese Überforderung nicht einzugestehen. Ein Eingeständnis von Schwäche und Scheitern fällt schwer, besonders als Mann. Der Umgang damit ist entscheidend und hier kommt die Gelassenheit ins Spiel. Diese Gelassenheit ist kein Zustand, der dauerhaft aufrechterhalten werden kann, aber man kann sie einüben und sich Nischen im Alltag schaffen. Im Seminar verwendete Pierre Stutz ausgewählte Filmsequenzen als Impulse. Es überraschte, dass viele Elemente der Mystik und Spiritualität in populären Filmen mehr oder weniger bewusst auf den Punkt gebracht werden. Durch Inspirationen von Meister Eckhart, Dag Hammerskjöld, Dorothee Sölle und weiteren Mystikern wurden Fragen wie „Was ist mir wichtig im Leben?“ oder „Wo schöpfe ich Kraft?“ auf den Grund gegangen und in Gruppen diskutiert. Das Seminar endete tänzerisch beschwingt, bevor Pierre Stutz den Teilnehmern einen stärkenden Segen mit in den Alltag gab.



Pierre Stutz, Vertreter der „Engagierten Gelassenheit“

## Männerbüro Salzburg

### Organisation der Beratung

Die Erweiterung unseres Beratungsangebots auf zwei Standorte brachte eine Neuorganisation mit sich. Wir haben sowohl in der Stadt Salzburg als auch in Hallein fixe Journaldienstzeiten:

In Stadt Salzburg am Donnerstag von 9 – 11 Uhr und in Hallein am Dienstag von 17 – 19 Uhr.

Telefonischer Journaldienst: Franz Lehner ist von Mo – Do 8.30 – 12 und 13 – 16, Fr 8 – 12 erreichbar. Die Telefonnummer lautet: 0662/8047-7552.

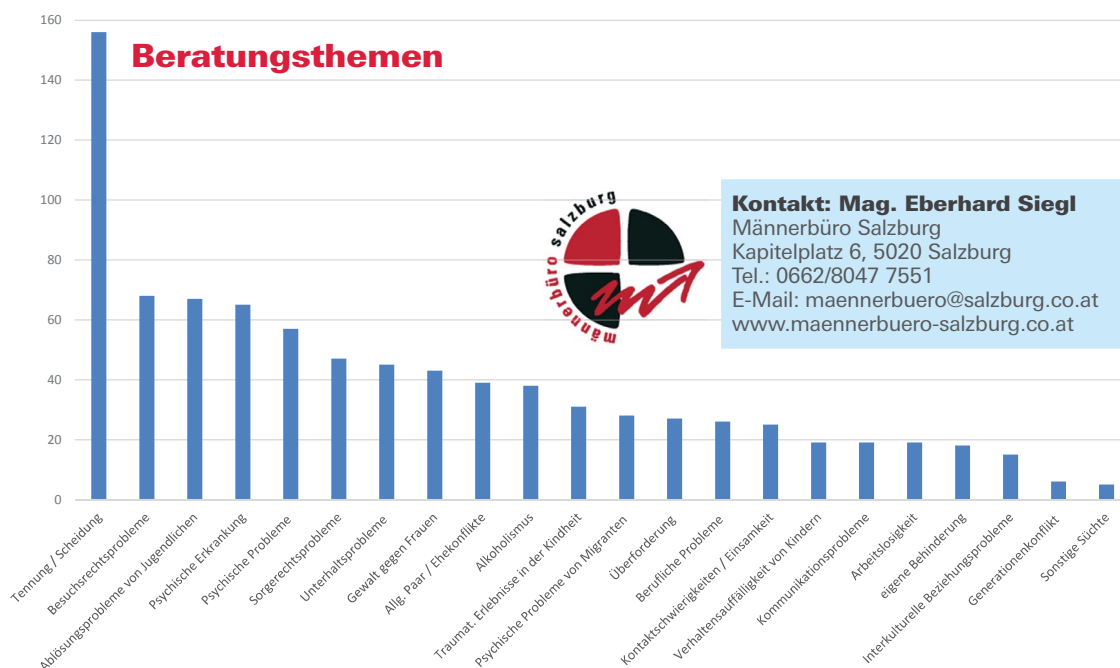
Als ehrenamtlicher Mitarbeiter ist Franz Lehner darüber hinaus auch noch bereit, außerhalb dieser Zeiten unter einer Notrufnummer Anfragen entgegen zu nehmen. Diese lautet: 0676 8746-6908.

### Männerberatung – Daten und Fakten

Insgesamt wurden im Jahr 2014 1618 Beratungen mit 863 Klienten durchgeführt, 690 Beratungen wurden von der Familienberatung des Bundes finanziert. Es gibt zwei Gruppen von Beratungsgesprächen: Längerfristige Sequenzen von bis zu 10 Beratungen und einmalige Bera-

tungen. Zu den einmaligen Beratungen gehören üblicherweise die Rechtsberatungen, die rechtlichen Fragen der Klienten sind in der Regel mit einer Sitzung geklärt.

Zu der Themenaufstellung (siehe Grafik): Die häufigsten Beratungsthemen waren „Trennung/Scheidung“, gefolgt von Besuchsrechtsproblemen, psychischen Erkrankungen und Ablösungsproblemen von Jugendlichen. Der hohe Anteil von Klienten mit psychischen Erkrankungen lässt sich darauf zurückführen, dass wir zunehmend Zuweisungen von Klienten von der Christian-Doppler-Klinik verzeichnen. Die Zunahme der Thematik „Ablösungsprobleme von Jugendlichen“ ist aus unserer Sicht durch den Aufbau unserer Fachstelle für Burschenarbeit begründbar. Wir legen zunehmend einen Fokus auf die Arbeit mit Burschen, weil wir dadurch eine stark präventive Auswirkung erzielen möchten: Wenn schon junge Männer damit beginnen, ihre Identität, den Aufbau eines eigenen Lebens und die Entwicklung zum Erwachsenen zu reflektieren, haben sie für Krisen und Belastungen ein gutes Rüstzeug entwickelt.





KMB-Diözesanobmann Helmut Wieser gratuliert „seinem“ Gemeindeoberhaupt Helmut Koch, Bürgermeister der Stadt Retz und KMB-Mitglied.



Franz Gollich, Eßling, nahm an allen 35 Lobauwallfahrten seit Begründung teil. KMB-Diözesanobmann Helmut Wieser beglückwünschte den Rekord-Wallfahrer auf das Herzlichste.



Vertreter der KMB-Diözesanleitung mit Bischofsvikar Schutzki auf dem Stephansplatz

## **KMB- Bürgermeisterbriefe an alle Bürgermeister und Bürgermeisterinnen**

Alle 305 neu gewählten Bürgermeister und Bürgermeisterinnen im NÖ-Anteil der Erzdiözese Wien erhielten den Bürgermeisterbrief der KMB mit besten Glückwünschen auch an alle Gemeindemandatäre und mit dem Ausdruck großer Wertschätzung der oft unterschätzten Arbeit für die Gemeinschaft.

## **Fast 20% der Bürgermeister sind KMB-Mitglieder**

Diese Zahl erfüllt die KMB mit großer Genugtuung – ist doch einer der Schwerpunkte der KMB neben den Aufgaben in der Kirche und in der Persönlichkeitsbildung die Arbeit in der Gemeinschaft. Die Bereitschaft zur Mitarbeit bei lokalen Projekten ist bei der KMB immer vorhanden und wird auch vielerorts umgesetzt.

## **35. KMB-Lobau-Wallfahrt**

Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten wieder bei der 35. Lobau-Wallfahrt der Katholischen Männerbewegung von der Esslinger Furt im 22. Bezirk zur Pfarrkirche Maria Schutz in Großenzersdorf begrüßt werden.

## **KMB solidarisch mit CSI und verfolgten Christen**

Viele KMBler waren dabei beim Schweigemarsch für verfolgte Christen vom Stephansdom zur Augustinerkirche. Es wurden vehement Maßnahmen zum Schutz der Christen auf der ganzen Welt eingefordert. Die Welt kann doch nicht zusehen, wie über 100 Millionen Christen weltweit verfolgt und in Ländern wie Syrien und in Afrika abgeschlachtet werden.

## Richard Posch neuer Geistlicher Assistent der KMB Vikariat Süd

Erzbischof Dr. Christoph Kardinal Schönborn OP hat Lic. Richard Posch, Pfarrer der Pfarre Mödling-St.Othmar, zum Vikariatsmännerseelsorger und Geistlichen Assistent der Katholischen Männerbewegung im Vikariat Unter dem Wienerwald ernannt. Die KMB freut sich über diese zukunftsorientierte Ernennung, dankt ihrem Geistlichen Assistenten Posch für die Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe in Vikariat und Diözese und Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler für die gute Kooperation.



v.l.n.r.: Vikariatsvorsitzender Ing. Richard Wagner, Geistl. Assistent der KMB Süd Lic. Richard Posch, Bischofsvikar Msgr. Dr. Rupert Stadler, KMB-Diözesanvorsitzender Helmut Wieser

## Ing. Johannes Hösch neuer Dekanatsobmann in Gänserndorf

Bei der Dekanatswahl der KMB des Dekanates Gänserndorf am 26. Mai 2015 wurde der Obmann der KMB-Pfarrgruppe Auersthal und Vikariatsleitungsmitglied Ing. Johannes Hösch zum neuen Obmann gewählt.

Seinem Vorgänger, dem langjährigen Dekanatsobmann Manfred Falk aus Gänserndorf und dessen Team wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Hannes Hösch feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. In seinem Heimatort Auersthal ist er vielseitig engagiert, sei es seit 2011 als KMB-Pfarrobbmann, beim Musikverein, Sportverein und nicht zuletzt in der Pfarre. Beruflich ist er als Krankenhausmanager im SMZ-Ost – Abteilung Haustechnik, tätig.



v.l.n.r.: Manfred Falk, Johannes Hösch, Heinrich Neuschwentner, Diakon Alex Thaller, Johann Schachenhuber

## Verstärkung im KMB-Sekretariat der ED Wien

Seit Kurzem verstärkt Ursula Kleibel, langjährige erfahrene Mitarbeiterin der kfb, das Sekretariat der KMB. Sie ist vor allem im Bereich Mitgliederverwaltung und Finanzen tätig. Darüber hinaus arbeitet Ursula Kleibel natürlich bei den Aktionen und Initiativen tatkräftig mit.



v.r.n.l. KMB-Diözesanobmann Helmut Wieser, Sei so frei – Bruder in Not-Referentin Mag. Manuela Braun, Sekretariats-Mitarbeiterin Ursula Kleibel, Diözesansekretär Michael Juppe



DDr. Paul Eiselsberg referierte über die „Gesellschaft zwischen Wandel und Stabilität“.

## Stabilität und Sicherheit im Wandel gefragt

Über die „Gesellschaft zwischen Wandel und Stabilität“ referierte DDr. Paul Eiselsberg beim Diözesanen Männer-tag im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten. Die Sehnsucht nach Stabilität und Sicherheit würde in Zeiten einer konstanten Veränderung immer größer werden.

Früher wäre nicht alles besser gewesen, aber konstanter, so der Leiter des Bereichs für gesellschaftspolitische Forschung am Meinungs- und Forschungsinstitut IMAS. Wir leben heute in einer konstanten Situation von Veränderungen, wobei sich der Wandel gewandelt hätte: Der Wandel wäre heute globalisierter. „Diese Internationalität hat es bisher nicht gegeben und wird auch digitaler“, so Paul Eiselsberg. Auch der demografische Wandel fordere heraus: „Wir stehen zum ersten Mal vor der Herausforderung, dass es mehr Ältere als Junge gibt“.

### Geschwindigkeit

Es gäbe eine Diskrepanz zwischen der erlebten und der gewünschten Geschwindigkeit des Wandels in der Gesellschaft. Dazu trage auch die Kommunikation in der Gesellschaft und die Digitalisierung bei. „Die Veränderungen durch das Internet sind größer als die Erfindung des Buchdrucks vor 500 Jahren“, so der Referent. Was das Wissen betreffe, so sei in einer heutigen durchschnittli-

chen Tageszeitung so viel Wissen drinnen, wie sich ein Mensch vor 500 Jahren im Laufe eines Lebens an Wissen angeeignet hätte.

### Wertehaltung und Individualisierung

Die Sehnsucht nach Bindungen sei enorm, finde aber nicht statt, nicht zu Institutionen und auch nicht zu Personen. Es gäbe eine Tendenz zur Rückzugsgesellschaft, wo sich die Menschen stärker verwirklichen wollen. Die Sehnsucht nach Familie steige wieder und sei hoch im Kurs, wobei sich das Bild von Familie gewandelt habe und nicht nur das klassische „Vater-Mutter-Kinder-Bild“ beinhaltet. Bei Umfragen geben 80 Prozent an, dass sie katholisch sind, wobei der Glaube konstant sei, der Besuch der Gottesdienste jedoch rückläufig. Es gäbe ein klares Bekenntnis zur Tradition, zum Beispiel dass in Klassenzimmern Kreuze hängen sollen.

### Hohe Grundzufriedenheit

Es gäbe in Österreich eine hohe Grundzufriedenheit, der Blick in die Zukunft werde jedoch eher skeptisch gesehen. „Das Morgen passt noch, aber nicht das Übermorgen. Daher gibt es eine Sehnsucht nach Stabilität und Sicherheit“, so Paul Eiselsberg in seinen Ausführungen.



## Bibel für Skeptiker

Passend zum diözesanen Schwerpunkt „Bibel.bewegt“ organisierten zahlreiche KMB-Gruppen Veranstaltungen zum Thema. Zum Vortrag „Bibel für Skeptiker“ luden KMB und KBW der Pfarre St. Andrä vor dem Hagental ein und besonders viele Interessierte kamen. Pater Michael Hüttl, Prior im Stift Altenburg, bot in einem spannenden Vortrag eine Übersicht über die geistigen Grundlagen des Christentums im Alten Testament und verwies immer auf aktuelle Bezüge und legte die Hand auf einige offene Wunden der Kirche heute. „Mit Fragen und Diskussionen dauerte die Veranstaltung ungewöhnlich lange, ein Zeichen für Qualität und das hohe Interesse des Publikums.“ so KMB-Pfarrobrmann Thomas Hirsch.



„Bibel für Skeptiker“ war Thema eines Vortrages in der Pfarre St. Andrä.

## Vatertagsturnier

Zahlreiche Väter mit ihren Kindern nahmen beim ersten Vatertagsturnier auf dem Fußballplatz des Jugendhauses im Stift Göttweig teil. Sie duellierten sich mit anderen Vätern, Kindern, sowie einigen Padres des Stiftes. Nach dem sportlichen Teil erhielt jeder Teilnehmer das neue Kartenspiel „Papalapap“. Die KMB war Mitveranstalter bei diesen geselligen Stunden am Nachmittag des Vatertages.



Die KMB war Mitveranstalter des ersten Vatertagsturniers im Stift Göttweig.

## Grund und Boden

Bei den KMB-Impulstagen „Verwurzelt in der Re(li)gion“ wurde das Thema „Grund und Boden“ beleuchtet. In diesem Jahr fanden sie in Zwettl und Euratsfeld statt. Mag. Hans Hauer vom Katholischen Bibelwerk gab Einblicke zu „Gottes Sicht auf seine Schöpfung und unsere Verantwortung“. Am Nachmittag präsentierte Anna Thaller den Film „Körndlbauern und Zegerlträger“ über die Landwirtschaft von einst und heute. Einen Ausblick in die Zukunft gab Dr. Mario Winkler. Schwerpunkt werde sein, ob zukünftig noch genug Flächen zur Verfügung stehen, damit landwirtschaftliche Produktion überhaupt noch möglich sei. „Wir gehen mit der Lebensgrundlage Boden viel zu sorglos um“, so der Referent. Täglich werde in Österreich die Fläche eines Bauernhofes verbaut.



Bei den KMB-Impulstagen wurde das Thema „Grund und Boden“ beleuchtet.

# KMB Graz-Seckau



## Ehrungen

Zu einem großen Fest zum 60-jährigen Bestehen lud die Katholische Männerbewegung am 27. April in Heiligenkreuz. Diözesanobmann Ernest Theußl erinnerte in seiner Rede an die Entstehung der KMB und an die Bedeutung der einzelnen Gliederungen der Katholischen Aktion für ihr Engagement für Kirche und Gesellschaft. Im Anschluss überreichte er 19 verdienten Ortsgruppenleitern und langjährigen Mitgliedern der KMB die silberne Ehrennadel. Der langjährige KMB-Obmann von Heiligenkreuz, Max Herka, erhielt die goldene Ehrennadel.

## Zeitschritte-Tagung

„Die katholische Kirche im Ersten Weltkrieg“ war das Thema der Studientagung im Bildungshaus Schloss St. Martin bei Graz. Referentin war die Grazer Kirchenhistorikerin Michaela Sohn-Kronthaler. Sie zeigte die Hintergründe auf, die die Kirche damals zu einer fast grenzenlosen Kriegseuphorie verleitet hatten. Die Gläubigen wurden zu Gebetsstunden, Rosenkranzandachten, ja sogar zu „Eucharistischen Kriegsandachten“ aufgerufen. Die leidenschaftliche Stimme Papst Benedikts XV. wurde völlig überhört.

Er hatte den Krieg „den Selbstmord des zivilisierten Europas“ genannt. Diözesanobmann Ernest Theußl rief dazu auf, als wirksames Heilmittel gegen Hass und Gewalt den Dialog zu wagen.

## Brief an Bischof Wilhelm

Mit Ihrer Ernennung zum neuen Diözesanbischof von Graz-Seckau ist ein Ruck durch das Land gegangen. Nicht nur, dass ein langes Warten ein Ende gefunden hat, sondern auch, dass damit neuer Schwung aufgenommen worden ist. Sie haben in ihren ersten Stellungnahmen stets herausgestrichen, ein Bischof für die Menschen sein zu wollen, ihnen zuzuhören und ihre Sorgen aufzunehmen. Wir die Kath. Männerbewegung, und viele andere auch in unserer Diözese auch, nehmen diesen Impuls gerne auf und versprechen Ihnen, dass wir nach bestem Wissen und Gewissen die Zusammenarbeit suchen werden. Es wird in erster Linie darum gehen, das Flämmchen „Gott“ auch in unserem Land am Lodern zu halten und da und dort zu einer hellen Flamme werden zu lassen.

Für die KMB-Steiermark OStR Mag. Ernest Theußl,  
Obmann der KMB Steiermark



## Aktion „Fairer Nikolaus“ ein voller Erfolg

Über 4.000 Nikolaus-Schokoladen wurden in den Pfarren des Burgenlandes im Jahr 2014 verkauft. Damit konnte Menschen im SEI SO FREI-Projekt in Tansania geholfen werden.

Auf der Besuchsliste des Fairen Nikolaus standen unter anderem Diözesanbischof Zsifkovics, Altbischof Iby, Landeshauptmann Niessl, Landeshauptmann-Stellvertreter Steindl, den Finanzlandesrat sowie den Soziallandesrat, um auf die Situation im Projekt hinzuweisen und auf die Notwendigkeit der Entwicklungspolitik aufmerksam zu machen. Natürlich wurde auch kirchliche Stellen wie der Kirchenzeitungsredaktion, dem Generalvikar und dem Pastoralamtsdirektor ein Besuch abgestattet. An der Pädagogischen Hochschule beschenkte er die Studierenden und im Kindergarten Neutal die Kinder, was der ORF für die Sendung „Burgenland heute“ auch aufnahm. Am Nikolaustag selbst durfte er dann live in der Morgensendung bei Radio Burgenland über die Aktion der Katholischen Männerbewegung erzählen und wie man das Projekt in Tansania unterstützen kann.



Der Faire Nikolaus der KMB besucht in Eisenstadt  
Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics

## Männerwanderung

Eine Gruppe der KMB-Großhöflein zog Mitte August zur ersten Männerwanderung auf den Semmering aus. Gemeinsam ging Mann miteinander, bestärkte sich gegenseitig und sprach untereinander über das Mannsein, die Familie und den Glauben.

Nach dem das Ziel erreicht war, wurde aber auch zum Abschluss gemeinsam gefeiert, da ein schönes Stück Weg hinter jedem lag.



Erste Männerwanderung der KMB-Großhöflein auf  
den Semmering

## Zwischen Sowjetbauten und Designerkult

Bildungsreise der Katholischen Männerbewegung und des Katholischen Bildungswerkes Tirol nach Lettland

Die Serie der gemeinsamen Bildungsreisen von KMB und KBW Tirol führte im Mai 2015 in den mittleren der drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen, nach Lettland. Dessen Hauptstadt Riga (ca. 700 000 Ew.) erlangte im Jahr 2014 als Kulturhauptstadt Europas breitere Bekanntheit. Lettland ist mit einer Landesfläche von ca. drei Vierteln Österreichs mit nur etwa 2,3 Millionen EinwohnerInnen nur ein Drittel so dicht besiedelt wie Österreich. Lettland ist ein Land des Umbruchs. Einerseits sind Strukturen aus der Sowjetzeit noch weithin sichtbar wie etwa das Fehlen einer kleingliedrigen Landwirtschaft. Oder das Misstrauen vieler Letten in eine bessere Zukunft, was Viele zu Abwanderung in den Westen bewegte.

In den vier Tagen dieser Kurz-Studienreise besuchten 22 TeilnehmerInnen neben Riga weiters die herrliche Schlossanlage von Rundale im Süden des Landes, östlich von Riga die Stadt und das Schloss Sigulda, die Bischofsburg von Turaida, die Gutmannhöhle und vor dem Heimflug das Nobel-Nordseebad Jurmala. Regnerisches, kühles Wetter um etwa 6° hielten selbst die Härtesten von einem Sprung ins Nass entlang des annähernd 30 km langen Sandstrandes ab.

Mag. Franz Hainzl, KMB-Tirol, Teilnehmer



Lettland ist immer einer Reise wert.

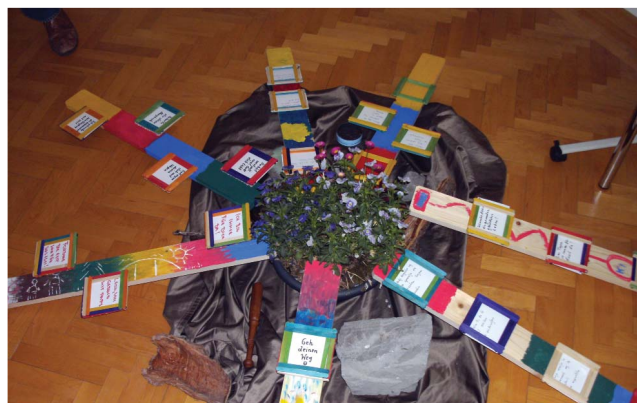
## Die Vater-Kind-Beziehung

Intensives und „internationales“ Männerseminar in Tainach, Diözese Gurk-Klagenfurt.

Seminare speziell für Männer sind seltene Pflänzchen in Kärnten. Umso schöner, wenn wieder einmal ein solches Pflänzchen sprießt: Am 23. und 24. Mai 2014 veranstalteten das Katholische Familienwerk und das Bildungshaus Sodalitas ein Wochenendseminar für Männer mit Mag. Theol. Christian Kuster, Religionslehrer und Männerbücherautor. Im Mittelpunkt standen zwei Wochen vor dem Vatertag sowohl die Beziehung zu den Kindern als auch jene zum eigenen Vater. Diesmal waren Männer aus Deutschland, Kärnten, der Steiermark und erstmals auch ein Teilnehmer aus Slowenien gekommen.

In geführten Gesprächsrunden, in Biographie- und Körperarbeit, in spielerischen Übungen, in Liedern und Meditationen und in Männerritualen auch in Form von selbst vorbereiteten und durchgeführten Andachten in der beeindruckenden Kapelle des Bildungshauses kamen die Teilnehmer diesem großen Beziehungsgeheimnis näher. Als besonderes Andenken durften die Männer ein selbstgestaltetes Holzbrett mit Botschaften an ihre Kinder mit nach Hause nehmen.

Das sehr intensive Seminar war gekennzeichnet von großer Offenheit und Vielfalt. Es gibt Hoffnung, dass die Männerarbeit in Kärnten in absehbarer Zeit doch Früchte tragen wird.



Aktiv wurde in Tainach gearbeitet.

# Öffentlichkeitsarbeit



Sr. Petri und Frei Riberio bei der Verleihung

## Romero-Preis 2014 an Sr. Veronica Petri und Frei Anastacio

Die in Tansania lebende und arbeitende Ordensschwester Sr. Veronica Petri und der brasilianische Franziskaner Frei Anastacio Ribeiro wurden mit dem Romero-Preis 2014 in Fernitz bei Graz ausgezeichnet.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis ist die wichtigste Auszeichnung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit in Österreich. Er wird jährlich von SEI SO FREI, der entwicklungspolitischen Sammelaktion der Katholischen Männerbewegung (KMB), an Personen vergeben, die sich in besonderer Weise für Gerechtigkeit, Menschenrechte und Entwicklung in Ländern des „Südens“ einsetzen.

„Sr. Veronica Maria Petri und Frei Anastácio Ribeiro sind würdige PreisträgerInnen, denn sie handeln im Geiste Erzbischof Romeros“, erklärte Leopold Wimmer, Vorsitzender der Katholischen Männerbewegung Österreichs.

## Pressearbeit

Eine wichtige Aufgabe der Katholischen Männerbewegung ist es, zu aktuellen Ereignissen, Entwicklungen oder Aussagen in Kirche und Gesellschaft Stellung zu beziehen. Die Presseaussendungen zu den wichtigen Themen „Vaterntag“, „Seligsprechung Erzbischof Romero“, und „Arbeitslosigkeit 50+“ fanden Echo in verschiedenen Medien und zeigen, dass die KMB aufgreift, was Männer bewegt.

## Unsere Website: [www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

Klicken Sie sich auf [kmb.or.at](http://kmb.or.at) hinein und entdecken Sie die vielen Seiten des Mannseins. Was uns bewegt, was wir bewegen wollen, finden Sie dort. „Wir haben eine spannende Frage des Monats, unser Männermagazin Ypsilon und weitere spannende Angebote“, betont Luis Cordeiro, Pressereferent der KMB. Mann, mach mit!

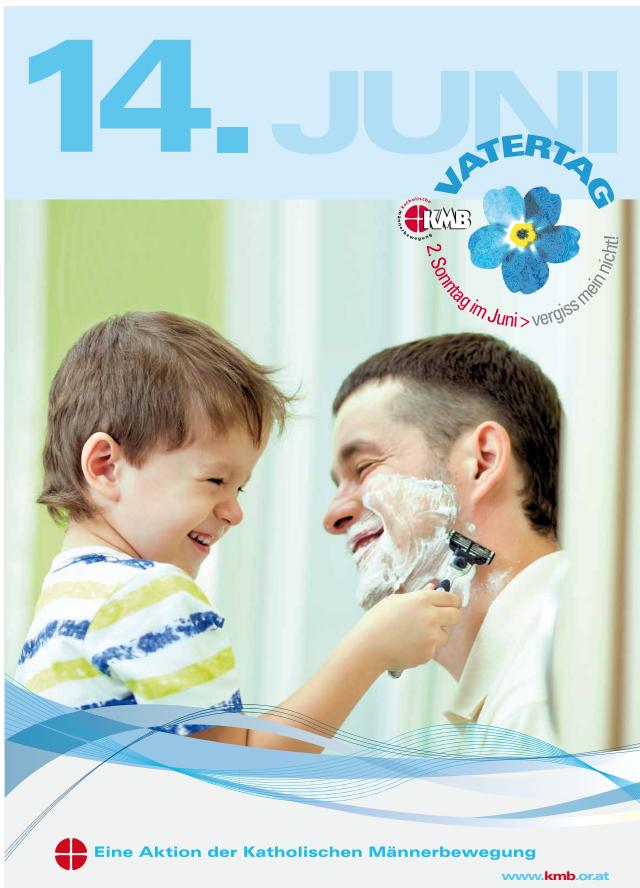


## Männermagazin „Ypsilon“

Ein wichtiges Standbein der Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der KMB ist das Magazin „Ypsilon“. Dieses erscheint sechsmal im Jahr in einer österreichweiten Auflage von ca. 40.000 Stück und informiert hauptsächlich über Männerthemen und Entwicklungspolitik. Seit 2009 erscheint das Männermagazin Ypsilon im neuen Layout.



# Männerspezifische Produkte



## Vatertag – vergiss mein Nicht!

Die Katholische Männerbewegung (KMB) begleitet Männer in der Familie, Kirche und Gesellschaft. Der Vatertag ist für uns ein wichtiger Anlass, an unsere Väter zu denken und diesen Tag als Väter und Söhne gemeinsam zu feiern. Wir laden alle Männer ein, die Gottesdienste zum Vatertag in Ihrer Pfarre mit der örtlichen KMB-Gruppe zu gestalten. Für diesen besonderen Tag stellt die KMB verschiedene Produkte wie einen Liturgievorschlag, Armbänder oder Tatos zur Verfügung.

## PAPALAPAP

Die KMB hat sich zum Vatertag am 14. Juni 2015 eine ganz besondere Überraschung einfallen lassen: Österreichs Pfarrhöfe und Pfarrplätze wurden zur Spielbühne für haarsträubende Vätergeschichten! PAPALAPAP ist ein

Spiel für die ganze Familie, bei dem es um das Erzählen haarsträubender Geschichten von, mit oder über Papa geht. Der Spaß am gemeinsamen Erzählen steht im Mittelpunkt. Zusätzlich zum Spiel werden auf der Plattform [www.papalapap.at](http://www.papalapap.at) Vätergeschichten gesammelt. Das Projekt PAPALAPAP dokumentiert Geschichten über Vaterschaft: positive Vätergeschichten sollen inspirieren, negative Erfahrungen sollen zum Nachdenken anregen. Das Ziel dabei ist, den Besucherinnen und Besuchern der Website mit dem Projekt PAPALAPAP unverstellte Blicke auf Vaterschaft in all ihren Facetten zu ermöglichen.



## Gebetsfalter

Die KMB hat einen Gebetsfalter mit männerspezifischen Gebeten herausgegeben, den Sie bei Ihrer diözesanen KMB bestellen können.



Weitere Produkte der KMB sind u.a. KMB-Kapperl, Kochschürzen, Eiskratzer und Arbeitshandschuhe, die MANN unter <http://kmb.dioezese-linz.at/shop> bestellen kann.

## Eine Auswahl unserer Kooperationspartner/innen in ganz Österreich:

- Afro-Asiatisches Institut Salzburg
- Aktion Leben Salzburg
- Arbeiterkammer Salzburg
- Arbeitsgemeinschaft der Männerberatungen Österreichs (AMÖ)
- Bibelwerk Linz
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- Bildungshaus Puchberg
- Bildungshaus St. Hippolyt
- Bildungshaus Stift Zwettl
- Bondeko
- Caritas
- Der Sonntag
- Diözesankommission für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit (DKWE)
- Eltern-Kind Zentrum Salzburg
- Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Salzburg
- EZA Fairer Handel Ges.m.b.H.
- GLORIA Kirchenfachmesse
- Haus der Begegnung Eisenstadt
- Haus St. Stephan
- Kloster und Kurhaus Marienkron
- Friedensbüro Salzburg
- Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung
- Katholisches Bildungswerk
- Katholische Jugend
- Katholische Aktion
- Katholische Frauenbewegung
- Katholische Hochschulgemeinde
- Katholische Hochschuljugend
- Katholischer Familienverband
- Kirche bunt – St. Pöltner Kirchenzeitung
- Kolpinghaus Dornbirn
- Kooperationsredaktion der Kirchenzeitungen OÖ, Tirol und Vorarlberg
- Kurier
- Land Salzburg, Familienreferat
- Land Salzburg, Sozialreferat
- martinus – Kirchenzeitung der Diözese Eisenstadt
- Männerpolitische Grundsatzabteilung des BMASK
- Maria Kirchental – Haus der Besinnung
- NÖ. Landwirtschaftskammer
- NÖN
- ORF-Religion
- Ö1
- Radio Stephansdom
- Österreichische Gesellschaft für politische Bildung
- Papa gibt Gas
- pepp – Pro Eltern Pinzgau + Pongau
- Pfanner Getränke
- Pfarre Dornbirn Schoren
- Stift und Stadtgemeinde Klosterneuburg
- Robert-Junk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- Rupertusblatt
- Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg
- Sonntagsblatt
- Stadt Salzburg, Abteilung Soziales
- Stift Seitenstetten
- St. Virgil Salzburg Bildungszentrum
- Stadt Salzburg: Integrationsbüro
- Telefonseelsorge
- TheologInnen Zentrum Salzburg
- Versöhnungsbund
- VHS der Stadt Linz
- Verein Mannsbilder, Innsbruck
- Welthaus
- ... und viele mehr.

## Wichtige Termine im Arbeitsjahr 2015/16

### Globale Entwicklung

#### Generalversammlung

##### UNUM OMNES

26. September bis 3. Oktober 2015 in Wien und Niederösterreich

#### Fiesta Romero

20. November 2015 in Wien

#### Adventsammlung SEI SO FREI

am 1., 2. und 3. Adventsonntag in Ihrer Pfarre

#### Sternwallfahrt

nach St. Radegund am 21. Mai 2016

#### Vatertag

##### gemeinsam feiern

12. Juni 2016

#### Sommerakademie

##### der KMBÖ

13. bis 16. Juli 2016 in St. Pölten

Wir möchten uns für die Zusammenarbeit herzlich bedanken!



Schriftzug entdeckt im Hafen von Barcelona.

## Ihre Ansprechpersonen bei der Katholischen Männerbewegung

**Diözese Linz**  
Mag. Wolfgang Schönleitner  
4020 Linz, Kapuzinerstraße 84  
Tel. 0732/76 10-3461  
kmb@dioezese-linz.at  
www.kmb.dioezese-linz.at

**Diözese St. Pölten**  
Michael Scholz  
3100 St. Pölten, Klostergasse 15  
Tel. 02742/324-3376  
kmb.stpoelten@kirche.at  
kmb.dsp.at

**Erzdiözese Salzburg**  
Andreas Oshowski  
5020 Salzburg, Kapitelplatz 6/3  
Tel. 0662/80 47-7556  
andreas.oshowski@ka.kirchen.net  
kmb.kirchen.net

**Erzdiözese Wien**  
Michael Juppe  
1010 Wien, Stephansplatz 6/5  
Tel. 01/515 52-3333  
ka.maennerbewegung@edw.or.at  
www.kmbwien.at

**Diözese Feldkirch**  
Mag. Roland Sommerauer  
6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13  
Tel. 05522/3485-204  
kmb@kath-kirche-vorarlberg.at  
www.kmb.or.at/vorarlberg.htm

**Diözese Eisenstadt**  
Mag. Johann Artner  
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21  
Tel. 02682/777-281  
johann.artner@martinus.at  
www.martinus.at/kmb

**Diözese Innsbruck**  
Adolf Stüger  
6020 Innsbruck, Riedg. 9  
Tel. 0664/194 55 62  
astueger@aon.at  
www.kmb.or.at/innsbruck

**Diözese Gurk-Klagenfurt**  
Mag. Wolfgang Unterlercher  
9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 30  
Tel. 0463/58 77-2440  
ka.kfw@kath-kirche-kaernten.at

**Diözese Graz-Seckau**  
Franz Windisch  
8010 Graz, Bischofplatz 4  
Tel. 0316/80 41-326  
kmb@graz-seckau.at  
www.graz-seckau.at/kmb

### KMBÖ – Generalsekretariat

1010 Wien, Spiegelgasse 3  
Tel. 01/515 52-3666

Generalsekretär: Mag. Christian Reichart, [austria@kmb.or.at](mailto:austria@kmb.or.at)  
Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Luis Cordero, [presse@kmb.or.at](mailto:presse@kmb.or.at)



[www.kmb.or.at](http://www.kmb.or.at)

### Impressum

Herausgeber: Katholische Männerbewegung Österreich  
Spiegelgasse 3  
1010 Wien

Idee/Redaktionelle Leitung: Mag. Luis Cordero

Fotos: S. 3, 16, 17 (Michael Scholz), S. 14, 15 (KMB Wien), S. 19 (Gerald Gossmann), S. 8, 10, 24 (KMB Linz), S. 5, 7, 21 (Cordero), alle anderen: KMB

Titelbild: KMBÖ

Graphisches Konzept: [www.habiger.at](http://www.habiger.at)

Druck: leistbar.com